

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **2 (1928)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SB Revue (SF)

Herausgegeben von der Generaldirektion der Schweizer Bundesbahnen / *Schriftleitung*: Generalsekretariat in Bern
Inseratenannahme, Druck und Expedition: Büchler & Co., Bern

Publiée par la Direction générale des chemins de fer fédéraux. *Rédaction*: Secrétariat général à Berne / *Annonces, Impression et Expedition*: Büchler & Cie, Marientstr. 8, Berne

Erscheint einmal im Monat / Paraît une fois par mois. Abonnement: 1 Jahr Fr. 10.- / 1 année fr. 10.-. 1 N° fr. 1.-. Postcheck / Chèques postaux III 5688

ZUR SCHWEIZER MUSTERMESSE BASEL 1928

vom 14. — 24. April

Zwölf Messejahre

Geschaffen wurde die Schweizer Mustermesse im Jahre 1916. Notgebot und Weitblick haben die neuzeitliche Wirtschaftseinrichtung ins Leben gerufen. Waren die Zeiten auch schwer: die Messe hat sich gehalten und weiter entwickelt. Die Grenzstadt am Rheine, seit einem Jahrtausend ein wichtiger Knotenpunkt im Verkehr der Völker, betreut die Schweizer Mustermesse. Zwölf Jahre haben bewiesen, dass die Voraussetzungen für eine gesunde Messeeinrichtung hier vorhanden sind: eine Messestadt von verkehrsgeographischer und wirtschaftlich hervorragender Bedeutung und ein industriell und kommerziell hochentwickeltes Einzugsgebiet.

Die wirtschaftliche Dienlichkeit der Messe

Die Mustermesse ist berufen, dem modernsten Wirtschaftsverkehr zu dienen, und zwar als Markt- und Propagandaveranstaltung. In ihr konzentrieren sich in erster Linie die Interessen der Fabrikations- und Handelskreise. Auf der einen Seite ein systematisches Warenmusterangebot, auf der andern Seite Nachfrage und Orientierung. Die Mustermesse ist Markt: Verkaufs- und Einkaufsorganisation. Durch ihre Organisationsweise wird die Messe sodann ohne weiteres auch zu einer grossen und wirkungsvollen propagandistischen Veranstaltung. An der Mustermesse werden darum in bevorzugter Weise Neuerfindungen und konstruktive Verbesserungen dem Markte zugeführt. Der wirtschaftliche Wert der Mustermesse, ihre wirtschaftliche Dienlichkeit liegt zunächst in zwei Dingen: der Anwesenheit der wirklichen Ware auf dem Markte und dem Minimum von Zeitbeanspruchung. Nur angedeutet sei ferner, dass eine periodische Veranstaltung von so grossem Umfange auch ein starker Ansporn in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht sein muss. Der Messewert ist ein privatwirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher.

Die Messebeschickung

Die Messefrage war in der Schweiz von Anfang an zu einer Angelegenheit des ganzen Landes gemacht. Die Schweizer Mustermesse in Basel ist die Einheitsmesse der

schweizerischen Industrien. Es bestehen an der Messe folgende 20 Industriegruppen:

- I. Chemie und Pharmazie;
- II. Hausbedarfsartikel, Küchengeräte und -einrichtungen, Bürstenwaren, Glaswaren, Heizung und sanitäre Anlagen;
- III. Wohnungseinrichtungen, Möbel, Korbwaren;
- IV. Musikinstrumente, Musikalien;
- V. Sportartikel und Spielwaren;
- VI. Kunstgewerbliche Artikel, Keramik;
- VII. Uhren und Bijouterie;
- VIII. Bureaux- und Geschäftseinrichtungen;
- IX. Papier und Papierfabrikate, Bureauxbedarf, Lehrmittel;
- X. Reklame und Propaganda, Graphik, Verlagswesen;
- XI. Textilwaren, Bekleidung, Ausstattung;
- XII. Schuhe und Lederwaren, inkl. Furnituren;
- XIII. Technische Bedarfsartikel (aus Metall, Holz, Glas, Kork, Leder, Kautschuk usw.);
- XIV. Erfindungen und Patente;
- XV. Feinmechanik, Instrumente, Apparate;
- XVI. Elektrizitätsindustrie;
- XVII. Maschinen und Werkzeuge;
- XVIII. Transportmittel;
- XIX. Urproduktion und Baumaterialien;
- XX. Diverses. — In dieser Gruppe werden auch die zahlreichen Aussteller der Lebens- und Genussmittelbranche untergebracht.

Jede Industriegruppe ist für sich geschlossen. In sehr kurzer Zeit ist diese oder jene gewünschte Abteilung gefunden.

Die Zahl der ausstellenden Industrie- und Gewerbebetriebe beträgt rund 1000. Ein sehr grosser Teil der schweizerischen Industrie vereinigt sich in der Veranstaltung. Die Schweizer Mustermesse wirbt in grosszügiger Weise für die gute Schweizer Ware.

Der Messebesuch

Grundsätzlich ist die Schweizer Mustermesse eine Einrichtung für Geschäftsleute. Produktion und Handel haben in der Messe einen gemeinsamen Treffpunkt. Der